

Creichelmer G'werzinsel



**SPD-
Kandidaten
für den Stadtrat**

=====
Jahrgang 9
Nummer 3
September 1989
=====

Wird Niederrimbach und Reinsbronn nun "Benachteiligtes Gebiet"? - Der große Flop vor der Europa-Wahl.

Der interessierte Leser konnte kurz vor der Europa-Wahl in den Zeitungen und im Mitteilungsblatt in einem Bericht über einen Vor-Ort-Besuch der CDU, bei dem auch CDU-Kandidat Hornung anwesend war, lesen, wie rührend sich die CDU für die Bauern Niederrimbachs und ihre Aufnahme in das "Benachteiligte Gebiet" einsetzen will. Der Bericht erweckte dabei den Eindruck, als sei nichts leichter als das, man müsse ja nur die landwirtschaftlichen Vergleichszahlen überprüfen lassen.

global
Kochen & Essen

P Parkplatz direkt am Haus

Möbel zum Mitnehmen

global

GUTES WOHNEN
GARANTIE FÜR DAS GUTE WOHNEN

**Unser perfekten Service-Leistungen
beinhaltet Lieferung frei Haus
und fachgerechte Montage
durch gelernte Möbelschreiner**

möbelhalle

IGERSHEIM

Die Möbelstraße für jedermann
mit dem bekanntesten Küchenshop

Gut geplant - perfekt montiert - so macht Möbelkaufen Spaß

Tel. (07931) 2447

Gleich in mehrfacher Hinsicht erweist sich dieser Bericht als Flop und rein wahltaktisches Manöver. Zum einen ist die Aufnahme Niederrimbachs und Reinsbronnns in das "Benachteiligte Gebiet" schon ein altes Thema und wurde bereits von Vertretern aller Parteien, von Berufsverbänden, von der Stadt und von den Bauern selbst sehr nachdrücklich verfolgt und weitgehend alle Möglichkeiten ausgelotet, - immer mit dem gleichen Ergebnis: Man kann den Niederrimbachern und Reinsbronnern nicht helfen.

Landrat Denzer (CDU) äußerte sich unlängst anlässlich eines Arbeitsgespräches im Rathaus in Creglingen sinngemäß ebenso: Es ist alles versucht worden, man kann nichts mehr tun!

Wo, so fragen wir, war da bisher Europa-Kandidat Hornung, der den Bauern, ^{so kurz} vor der Europa-Wahl eine einfache Lösung suggerierte und falsche Hoffnungen weckte?

Wir glauben, daß hier nur Seifenblasen gestartet wurden, die sehr schnell platzen werden. Eine äußerst primitive Form der Wahlwerbung, wie wir meinen.

Auffällig ist auch der Zeitpunkt, zu dem diese Veranstaltung durchgezogen wurde. Hauptthema war, so stand zu lesen, die Aufnahme Niederrimbachs (und ich denke doch auch Reinsbronnns) in das "Benachteiligte Gebiet". Der CDU-Ortsverband Creglingen müßte schon lange vorher, als dieses Thema noch viel aktueller diskutiert wurde, davon gewußt haben. Warum wurde damals dieses Thema nicht aufgegriffen und maßgebliche Leute damit konfrontiert? Die Antwort kann nur die sein: Wahltaktik.

Die SPD? Na, klar.

Auffällig ist auch die Naivität, mit der in der Presse der Eindruck erweckt wird, als gäbe es nichts Einfacheres als Niederrimbach in das "Benachteiligte Gebiet" aufzunehmen, es gäbe ja schließlich die Möglichkeit, die landwirtschaftlichen Vergleichszahlen überprüfen zu lassen. Wußten die Besucher denn nicht, daß bei den verschiedensten Gesprächen diese Möglichkeit bisher rigoros abgelehnt wurde?

Natürlich wußten sie es, die Niederrimbacher Bauern waren ja dabei und konnten ihre Erfahrungen einbringen und außerdem alte Hasen aus der CDU, die das politische Tagesgeschäft kennen.

Aber es ging in diesem Bericht nicht um Realitäten, sondern um Stimmen für die Europawahl.

Der Wähler läßt sich solche Spielchen hoffentlich nicht allzuhäufig gefallen, denn schon in der Bibel steht geschrieben: Nicht an ihren Worten, an ihren Taten sollt Ihr sie erkennen!

**Treffpunkt
für jung
und alt**

ab 19 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag

Nimm nichts krumm im

Dideldum

PILS-SCHENKE
Spitzen-Pils trinken
dufte Musik hören
Dideldum-Atmosphäre genießen

**Ansbacher Straße 15
Telefon (0 98 61) 16 33**

8803 Rothenburg ob der Tauber



Richard Beck,
Reinsbronn

Als Landwirt braucht man Stehvermögen und muß langfristig planen, besonders wenn man seinen Betrieb nach anerkannten Richtlinien "biologisch" bewirtschaftet.

Der 27-jährige Landwirtschaftsmeister kennt die Probleme, die die Landwirtschaft und die Umwelt belasten. Als Laienfleischbeschauer hat er das "Ohr am Volk" und ist aus erster Hand informiert.

Der eingefleischte Reinsbronner sieht auch mit gemischten Gefühlen die Abwanderung der jungen Leute und das stille Aussterben unserer Dörfer. Resignation liegt ihm fern. Er ist aktiv im örtlichen Laientheaterverein, der für die Dorfjugend ein Stück Zusammenhalt geworden ist.

Um endlich von dem unpersönlichen "Was die da oben beschließen" wegzukommen, möchte er auch einmal hinter die Kulissen schauen.



Gerda Böll,
Sechselbach

Gerda Böll widmete sich nach ihrem abgeschlossenen Studium als Grundschullehrerin ganz ihrer Familie. Seit 1981 wohnt Familie Böll in Sechselbach. Frau Böll entschloß sich, als auch ihr viertes Kind groß genug war, wieder ein Studium zu beginnen. Sie studiert jetzt im dritten Semester Diplom-Pädagogik, mit dem Ziel, in der Erwachsenenarbeit tätig zu werden.

Frauenfragen, Frauenprobleme liegen ihr am Herzen. Keine Frau ist im Creglinger Stadtrat - und nur eine Frau kann die Anliegen, Fragen und Sorgen von Frauen voll begreifen -. Das war für sie der Anstoß, für den Creglinger Stadtrat zu kandidieren.

ZUM ENTSTEHEN DIESER

G'werzinsel

WILLI HAIN, ALFONS ZINK, FRITZ DANNER,
ANDREA LINK, REINHOLD RÜGER, HORST EGNER
UND ALLE STADTRATSKANDIDATEN

Fritz Danner,
Schonach



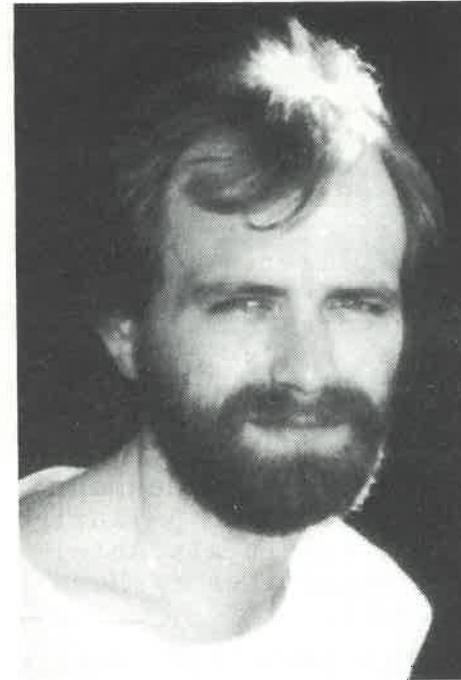
Der 32-jährige Polizeihauptkommissar absolvierte nach dem Realschulabschluß eine 3-jährige Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen, holte dann das Abitur nach und studierte anschließend auf der Fachhochschule in Villingen-Schwenningen und Freiburg mit dem Abschluß als Diplom-Verwaltungswirt (FH). Nach Zwischenstationen in Stuttgart, Karlsruhe und Esslingen wurde er schließlich zum Polizeirevier Bad Mergentheim versetzt, wo er den Dienstzweig des Bezirks- und Postendienstes leitet.

Seit 4 Jahren ist der engagierte Kommunalpolitiker Vorsitzender des sehr rührigen SPD-Ortsvereins Creglingen und seit einem Jahr stellvertretender Kreisvorsitzender der SPD.

Fritz Danner ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau Karin und der 1 Jahr alten Alexandra in Schonach, wo er sich unter den dort lebenden Menschen ausgesprochen wohlfühlt.

Als vielseitig interessierter Mensch weiß er, daß in der Vergangenheit in Creglingen so manches versäumt wurde, was dringend nachgeholt werden muß.

Roland Egner,
Niederrimbach



Der 26-jährige Niederrimbacher absolvierte eine Lehre als Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Bad Mergentheim. Weil ihn dieser Beruf nicht ausreichend befriedigte, erfüllte er sich seinen Jugendtraum und wurde selbständiger Fernfahrer. Da in diesem Gewerbe ein 18-Stunden-Tag keine Seltenheit ist, bleibt ihm für Hobbys wenig Zeit. Trotzdem ist er bei der freiwilligen Feuerwehr Niederrimbach und in der Creglinger SPD engagiert.

Sein politisches Ziel ist es, gemeinsam die Creglinger Region durch neue wirtschaftliche und soziale Ideen für die junge Generation wieder attraktiver zu gestalten.

Die SPD? Na, klar.

Joachim Foß,
Creglingen



Durch die letzte Bürgermeisterwahl wurde bei dem gelernten Mechaniker das kommunalpolitische Interesse erst richtig geweckt. Wer den 28-jährigen Familienvater kennt weiß, daß er stets kameradschaftlich und bei seinen Entscheidungen objektiv ist. Daß er auch bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, zeigt seine 5-jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter im Handball.

Der gebürtige Creglinger steckt nicht nur voller neuen Ideen, sondern möchte auch seine Zukunftspläne in Creglingen verwirklichen. Da er die Belange der Creglinger Jugend noch in bester Erinnerung hat, liegt es in seinem Interesse, sich für diese jungen Leute besonders zu engagieren. Denn wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft.



Günter Kellermann,
Creglingen



Pfeilskizzen und Chinesenzeichen sind nichts Außergewöhnliches für den Motorsportler, wenn es sich um Orientierungsfahrten handelt. Als langjähriger Aktiver des Motorsportclubs und jetziges Vorstandsmitglied zeichnet er sich verantwortlich für die vielfältigen Veranstaltungen dieses Creglinger Vereins.

In der verbleibenden Freizeit widmet sich der Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister seiner Ehefrau Brigitte oder "verdrückt" sich auch mal gern in seine Garage, um neue handwerkliche Ideen in die Praxis umzusetzen, die er möglichst sinnvoll

in seinem Eigenheim in der Sudetenstraße integrieren kann.

In den letzten Jahren interessierte er sich zunehmend für die kommunalpolitischen Entwicklungen. Eigenes Mitwirken sollte sinnvollerweise an die Stelle bloßen Kritisierens treten. Auf dieser Grundlage öffnete er sich einer Kandidatur für das Stadtparlament.

Ja zum neuen Fortschritt!



Körperzentrierte Psychotherapie
Massage
Reiki - Energiearbeit
Sprechstunden n. Vereinbarung

Maria Haushofer
Heilpraktikerin
Hauptstraße 15
6993 Creglingen
Telefon 07933/329

SH

Tiefbau

Gartenbau

Innenausbau

Siegfried Hein

Natursteinvermittlung

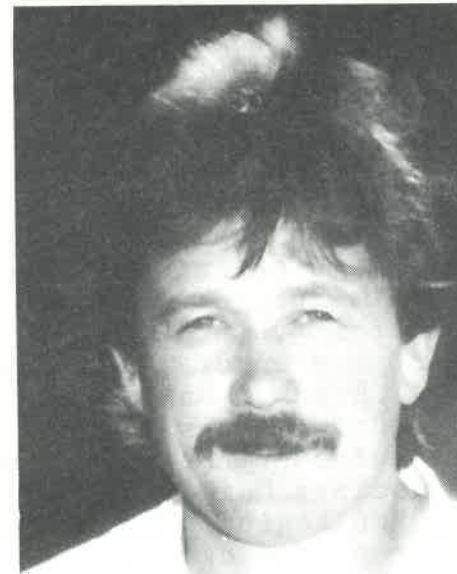
Bad Mergentheimer Str. 31
6993 Creglingen
Telefon (07933) 835

Granit

Porphyrt

Marmor

Klaus Hambrecht,
Creglingen



Der verheiratete 39-jährige Fachoberlehrer ist zur Zeit amtierender SPD-Stadtrat.

Für die Gemeinderatswahl steht er wieder zur Verfügung. Er glaubt, maßgeblich am "neuen Wind" im Creglinger Rathaus mitgewirkt zu haben, so daß seine Wahlziele vom Herbst 1984 voll in Erfüllung gingen.

Dieser politischen Verantwortung stellt er sich auch deshalb, weil seine Erfahrungen im Gemeinderat bzw. Bauausschuß der

Stadt Creglingen überwiegend positiv ausfielen, obwohl die Arbeit oft sehr zeit- und nervenaufreibend war.

Seine Hobbys sind Unternehmungen mit der Familie, Tennis und andere Sportarten.

Selten so gelacht

Querstreifen machen dick, Längstreifen machen schlank, und Funkstreifen machen „tatütata“.

Gerd Hollenbach,
Frauental



Der 26-jährige gebürtige Fuchshofer absolvierte nach dem Realschulabschluß eine Lehre als Elektroinstallateur in Creglingen. Nach der darauf folgenden Bundeswehrzeit mußte er selbst feststellen, daß qualifizierte Arbeitsplätze in unserem strukturschwachen Raum sehr dünn gesät sind. So mußte er notgedrungen seiner Heimat den Rücken kehren. Nach 2 Jahren fand er dann in einem Industriebetrieb in Creglingen eine Anstellung als Betriebselektriker, wo er heute noch tätig ist.

Neben seinem Beruf ist die Mithilfe im elterlichen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb wohl sein größtes Hobby.

Als vielseitig interessierter Mensch, dem es nicht egal ist, was sich in Creglingen in Sachen Politik tut, versucht er jetzt in der Kommunalpolitik mit dazu beizutragen, die vielfältigen Probleme unseres ländlichen Raumes zu lösen.

Ja zum Neuen Fortschritt!

Ingrid Stanzel,
Creglingen



Seit 15 Jahren ist die gebürtige Auberin in Creglingen beheimatet. Die früher selbst aktive Fußballerin hat mittlerweile ihre Liebe bei den "ganz Kleinen" entdeckt, denn seit über 3 Jahren trainierte sie mit Erfolg die E- und F-Jugendkicker des FC Creglingen.

Die gelernte milchwirtschaftliche Laborantin ist seit 1980 mit Horst Stanzel, seines Zeichens Oberfußballer des FC Creglingen, verheiratet,

mit dem sie einen Sohn hat, dem sie den größten Teil ihrer Freizeit widmet. Ihr überaus großes Interesse an der Kommunalpolitik hat sie bereits bewiesen, als sie sich sehr engagiert für die Ausweisung eines Wasserschutzgebietes einsetzte.

Zusammen mit vielen anderen Creglinger Bürgern ist Ingrid Stanzel der Meinung, daß ein Creglinger Stadtrat ohne Mitwirkung einer Frau nur ein halber Stadtrat ist.



Otto Striffler,
Waldmannshofen



der Bauer, der in seinem landwirtschaftlichen Betrieb seit 15 Jahren ohne "Düngersack und chemischer Spritze" arbeitet.

In ungezählten Führungen über Hof und Felder mit Berufskollegen, Berufsschulklassen, Studenten und Verbrauchern konnte er zeigen und erklären, wie eine naturgerechtere und dennoch leistungsfähige Landwirtschaft möglich ist.

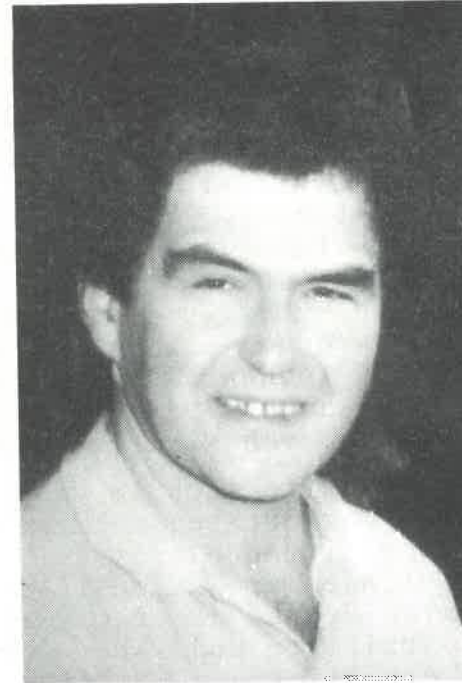
Durch zusätzliche ehrenamtliche Tätigkeiten in zwei berufsständischen Vermarktungsorganisationen gibt es bei ihm keine Freizeitgestaltungsprobleme. Die wenigen

freien Stunden gehören der Familie mit Frau und 7 Kindern.

Weil er die heimatlichen Gefilde liebt und gerne hier lebt und arbeitet, möchte er durch eine Mitarbeit im Gemeinderat dazu beitragen, unserer Stadt eine Zukunft zu geben.

Ja zum neuen Fortschritt!

Hans Fuchs,
Schwarzenbronn



Hans Fuchs hat nach der Ausbildung auf Gut Loissgarde und der Fachschule 1972 die Prüfung als Landwirtschaftsmeister abgelegt. 1982 hat er geheiratet und den elterlichen Betrieb übernommen.

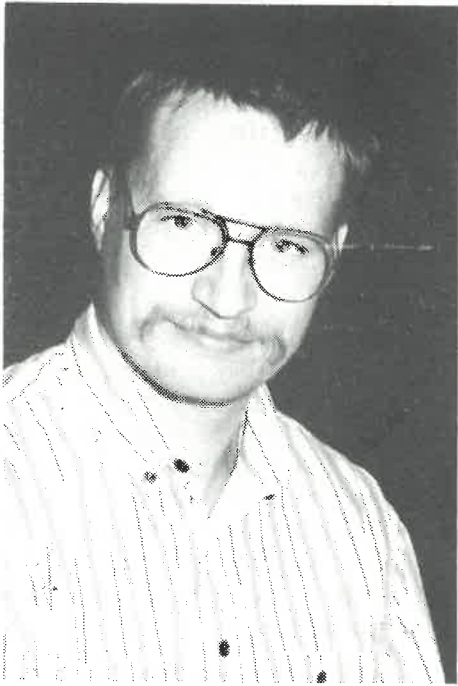
Inzwischen ist er Vater von 3 Kindern, denen er einen großen Teil seiner eng bemessenen Freizeit widmet. Aus diesem Grund hat er auch sein Hobby, das Musizieren bei den Oberländer Musikanten, aufgegeben.

Hans Fuchs ist der Ansicht, daß Lösungsansätze aus einer verfahrenen Agrarpolitik auf kommunaler Ebene begonnen werden müssen.

Sein besonderes Interesse liegt in der Zukunft der Landwirtschaft und der Umwelt und ihrer Koordination. Deshalb hat er sich entschlossen, für den Gemeinderat zu kandidieren.

Die SPD? Na, klar.

Horst Gehrlicher,
Blumweiler



Horst Gehrlicher, 1954 in Oberfranken geboren, wuchs in München auf. Nach Ablegen der Fachhochschulreife ging er als Offizier auf Zeit zur Bundeswehr, um eine Ausbildung zum Fluglotsen zu absolvieren. Nachdem er verschiedene Standorte in ganz Deutschland kennengelernt hatte, kam er 1983 zu guter Letzt nach Niederstetten.

Er kaufte sich im Creglinger Ortsteil Blumweiler ein Anwesen, das, nachdem er in den letzten Jahren das Fachwerk freilegte und renovierte, ein Blickfang im Ortsbild von Blumweiler geworden ist.

Außerdem engagierte er sich als Spieler und Trainer im Creglinger Volleyball. Durch seine unregelmäßigen Dienstzeiten konnte er nicht mehr regelmäßig am Training teilnehmen und mußte deshalb dieses Engagement beenden. Seitdem betreibt er sein neben Familie und Hausbau größtes Hobby noch als Spieler beim TV Niederstetten.

Auslöser für seinen Entschluß, für den Gemeinderat zu kandidieren, waren die Bürgermeisterwahl im letzten Jahr mit ihren Begleiterscheinungen und die zur Zeit aktuellen Probleme mit der Abwasserentsorgung in Blumweiler. Außerdem ist er an den landwirtschaftlichen Problemen unserer Gemeinde interessiert, denn er stammt aus einer Familie von Landwirten und hat durch seinen Vater, der Beamter am Landwirtschaftsministerium in München war, nie das Interesse für dieses Thema verloren.

Arno Sohrweide,
Creglingen



Der 50-jährige Arno Sohrweide kam als Norddeutscher über die Bundeswehr ins Taubertal. Er heiratete 1964 die Creglingerin Christa Schuster (jetzige Kindergartenleiterin im Freudenbacher Kindergarten).

Sein Sohn Dirk wurde 1965 geboren, machte sein Abitur und studiert heute an der Sporthochschule Köln.

Seit 1965 ist Arno Sohrweide als Sparkassenangestellter bei der Kreissparkasse in Niederstetten tätig. Im Jahre 1984 wurde das Eigenheim in Creglingen, Am Stutz 18, erbaut.

Seit über 25 Jahren engagiert er sich beim FC Creglingen als Funktionär und als Aktiver. Die Creglinger Fußballfreunde werden den Namen "Arno" sicher noch in guter Erinnerung haben. Seit 9 Jahren ist er Leiter der Tennisabteilung des FC Creglingen und spielt auch heute noch aktiv bei den Verbandsspielen der Creglinger Tennismannschaften mit.

Vor kurzem wagte er dann noch einen zusätzlichen Schritt in die Creglinger Kommunalpolitik einzusteigen und kandidiert auf der SPD-Liste für Creglingen-Stadt als Gemeinderat.

Willi Hain,
Niederrimbach

"Mit 40 wird der
Schwaße schlau!"
Ob das wohl für mich
auch gilt?

Ich habe jedenfalls
in den letzten 5 Jah-
ren gelernt, daß man
als Stadtrat die Welt
zwar nicht verändern
kann, daß man als en-
gagierter Volksvertre-
ter aber durchaus sei-
nen Teil dazu beitra-
gen kann, eine positi-
ve Entwicklung der Ge-
meinde verantwortlich
mitzubestimmen.

Eine Wiederkandidatur
ist für mich schon des-
halb selbstverständ-
lich, weil ich meine,
daß auch lokalpoliti-
sche Arbeit Kontinui-
tät und Erfahrung er-
fordert.



Neben meiner Arbeit im Stadtrat bin ich noch Vor-
sitzender eines Männergesangvereins und in der
evangelischen Kirche als Kirchengemeinderat und
in der Jugendarbeit engagiert.

Ein bißchen Zeit muß aber auch für meine Frau und
die 2 Buben bleiben, denn Unternehmungen mit der
Familie gehören zu den Höhepunkten meines Lebens.

Ganz nebenher versuche ich im SPD-Ortsverein aktiv
zu bleiben, denn "alle Politik geht vom Volke aus",
das ist eines meiner Grundanliegen, und dafür muß
man mit den Leuten reden.

Von Beruf bin ich Sonderschullehrer, ein Beruf,
der auch ganz schön ausfüllt und beschäftigt.

Johanna Rehfeld,
Creglingen

Die gebürtige Pfäl-
zerin arbeitete nach
dem Abitur in einer
großen Baufirma mit
500 Mitarbeitern als
Chefsekretärin. Nach
der Heirat widmete
sie sich ganz der Auf-
gabe als Hausfrau und
Mutter.

Von Anfang an verfolg-
te sie mit Interesse
die Entwicklung Creg-
lingens, ihrer neuen
Heimat, und erlebte,
wie im Verlauf von 22
Jahren, die sie jetzt
schon in Creglingen
verbringt, aus dem be-
scheidenen Städtchen
ein beliebter Ferien-
ort geworden ist.



Aber es gibt trotz aller Bemühungen in der Ver-
gangenheit noch genug zu verbessern. Denn man
sollte und könnte die Entwicklung Creglingens
in Bezug auf Fremdenverkehr und Industrie noch
weiter fördern. Ebenso gilt es der Landwirtschaft
in ihrer jetzigen Situation Hilfen anzubieten.
Als ganz besonders wichtige kommunalpolitische
und soziale Aufgabe sieht Johanna Rehfeld die
Fürsorge für die älteren Mitbürger und deren Be-
treuung an. Sie will mithelfen, aus Creglingen
mit seinen Teilgemeinden einen attraktiven Wohn-
ort für alle Bürger zu machen.

Reinhold Rüger,
Freudenbach



Seien es die Probleme der Jugend oder die Belange von Arbeitgebern und Arbeitnehmern: Reinhold Rüger aus Freudenbach, 32 Jahre alt, ist mit diesen Gebieten gleichermaßen vertraut. Er gehörte schon vor Jahren zu den Initiatoren des Freudenbacher Jugendclubs und weiß somit, wo die jungen Leute der Schuh drückt.

Er arbeitet als Schreinermeister in einem benachbarten bayrischen Betrieb und kennt somit die Probleme der Arbeitnehmer bestens.

Gleichzeitig betreibt er in Freudenbach eine eigene kleine Schreinerei und hat somit auch Einblick in die Sorgen und Nöte der Selbständigen gewonnen.

Langeweile ist für den stellvertretenden Vorsitzenden der Creglinger SPD ein Fremdwort: In seiner ihm verbleibenden Freizeit widmet er sich seinen Hobbys wie Radfahren, Reisen und Fotografieren.

Besonders am Herzen liegt Reinhold Rüger das kulturelle Leben, das seiner Auffassung nach wesentlich attraktiver sein könnte und müßte. Er beläßt es auch auf diesem Gebiet nicht mit Worten, sondern wirkt seit längerem schon beim Theaterverein in Reinsbronn mit.

Andreas Jöchner,
Archshofen



Nach Absolvierung der Realschule arbeitet der 19-jährige Lehrling in einem örtlichen Betrieb als Industriemechaniker.

Andreas Jöchner, der sehr mit seiner Heimat verbunden ist, ist aktives Mitglied im Posaunenchor, dem Männergesangsverein und der Feuerwehr. Langeweile ist für ihn ein Fremdwort. Trotz seines vielseitigen Engagements ist er auch sehr am lokalen Geschehen interessiert und will sich deshalb vermehrt der Kommunalpolitik zuwenden.

Vor allem liegt ihm am Herzen, daß für die jungen Menschen Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen werden, damit sie nicht weiterhin in Massen ihre Heimat verlassen müssen.

Er kandidiert aber auch deshalb für den Gemeinderat, weil er der Auffassung ist, daß dort endlich auch einmal ein ganz "Junger" sitzen sollte, damit auch deren Interessen einmal von wirklich "berufenem Mund" vertreten werden können.

Auflösung des letzten Stadtteil-Quiz:

Die richtige Lösung zum Quiz aus der G'werzinsel 2/89 lautete:

Schonach, Niederrimbach, Schwarzenbronn

Aus den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

1.Preis: Markus Dörfler, Schonach

2.Preis: Kurt Dombacher, Freudenbach

3.Preis: Jürgen Dauscher, Creglingen

Anmerkung in eigener Sache

Ursprünglich war vorgesehen, auf den folgenden Seiten unser neues Stadtteil-Quiz zu veröffentlichen. Leider war das aus Platzgründen in dieser Ausgabe nicht mehr möglich.

Unsere Quiz-Freunde brauchen aber nicht lange auf das beliebte Rätsel zu warten, weil bereits in 2 bis 3 Wochen eine Sonderausgabe der G'werzinsel zur Kommunalwahl erscheinen wird, in der wir dann das neue Stadtteil-Quiz abdrucken werden.

Die Redaktion

Karl Weiß,
Münster



Seit 1.2.88 ist Karl Weiß Verwalter und Leiter des AZUR-Campingplatzes Creglingen/Münster. Sein Hobby Camping hat er zum Beruf gemacht. Nachdem die AZUR-Geschäftsleitung in Stuttgart vom Ehepaar Weiß über die Notwendigkeit einer Modernisierung überzeugt wurde, konnte ein Teil der Sanitär-Anlage und das Hallenschwimmbad saniert und noch vor der Saison 89 in Betrieb genommen werden. Danach folgten mit positivem Resultat Werbemaßnahmen in verschiedenen Zeitungen. So waren bereits in den ersten Augusttagen 89 die Übernachtungszahlen des

Vorjahres erreicht und ein Zuwachs von 71% gegenüber 88 zu verbuchen. Letztlich leistete auch das Ferienprogramm, inszeniert von Bürgermeister Fifka, einen entscheidenden Beitrag, so daß viele Gäste länger blieben. Und weil Campinggäste nicht alles im Rucksack, will sagen im mobilen Heim mit-schleppen, bleibt auch so manche Mark in der Gemeinde hängen. Fremdenverkehr hat also Zukunft im Creglinger Raum! Dafür will sich Herr Weiß auch künftig einsetzen.

Um schließlich die Wünsche aller Bürger im Falle einer Wahl vorbehaltlos vertreten zu können, verzichtet Karl Weiß zunächst auf eine Mitgliedschaft in einer Partei, obgleich er das Programm der SPD für den Creglinger Raum als durchaus sinnvoll und realisierbar sieht.

VORANZEIGE!!!

GRUSSER SPD - PREISSCHAFFKOPF

- wann: Dienstag, 31. Okt. 89, 20.00 Uhr
(Tag vor Allerheiligen)
- wo: Finsterlohn, Gemeinschaftshaus
(alte Schule)
1. Preis: Freie Auswahl!
- Preise:
- Ureitagesfahrt nach Bonn (Wert 500,- DM)
 - 1 Reh + 100,- DM
 - 1 Spanferkel + 30,- DM
 - 3 Freiflüge ab Rothenburg/T.
 - weitere ca. 80 wertvolle Sachpreise
- was ist noch wichtig:
- gute Bewirtung
 - großes Platzangebot
 - schnelle Computerauswertung
 - Startgebühr: 9,- DM

Alle Schaffkopffreunde sind zu diesem Turnier recht herzlich eingeladen!

SPD-Unterein
Creglingen

Wir zeigen das
Audi- und VW-Programm



Bei Ihrem V.A.G Partner

AUTO Faiss



Inh. Roland Faiss
Creglingen
Rothenburger Straße 39
Telefon 0 79 33 / 5 25

**Alles aus
einer Hand!**

**Teppiche
Teppichböden
PVC-Böden** **Vorhänge
Gardinen
Tapeten**

Wir beraten, messen, verlegen und montieren
fachmännisch

Auch der weiteste
Weg lohnt sich!

M. Michelberger

6992 Welkersheim - Telefon 07934/601

Impressum

Verant. i. S. d. Presserechtes	Fritz Danner, Schonach
Herausgeber	Die Creglinger SPD 6993 Creglingen
Druck	SPD-Unterbezirk 7184 Kirchberg/Jagst
Auflage	1700
Anzeigenpreis	1 Seite 90.-- DM, 1/2 Seite 45.-- DM, 1/4 Seite 25.-- DM.
Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!	

HIER MELDET SICH WIEDER
RUMPELSTILZ ZU WORT....

Heit misse mer die Stadt amol lobe!
Des Feriebrogramm wor ja dunner-
schlechtich guet.

Wos mer sou g'heart hat, wore
alli Veranstaldunge guet b'suecht,
des läßt ja fer nechts Johr hoffe.

Persenlich waaß i des ja bloß vun
der Schlachtschissel, und die wor
sou daß es zu Verbriederungsszene
zwisehe Einheimische und Ferie-
gäst kumme is. Wos ja bei die
Hoheloher net unbedingt ieb-
lich sei sell!

Blß, i was net ob Ihr's g'leese
hebbt, a Veranstaltung fällt aus:
nehmlich des Summerfest vun der
SPD!

I kenned etzt soche, daß mer die
annere Verei mit ihre Festli net
in die Quer kumme hebbe welle,
abber ganz ehrlich, es fehlt
doch immer an die Helfer und
desweche is a jeder aufg'for-
dert, bei uns mitzuhelfe, a
wenner net Mitglied is. Des
kummt vun ganz alloa.

Abber mir brauche halt solchi
Sache, weil die G'werzinsel
an Haufe Geld kost.

Und des waaß oaner ganz si-
cher, nemlich Eier

Rumpelstilz

**NEU
IM SOLYMAR**

**60m
Rutsch-
vergnügen**

Eine 60 m lange
Wasserrutsche bereichert
den Solymar Bade- und
Freizeitpark um eine
weitere Attraktion!

Solymar
Bad Mergentheim